

Pressemitteilung

## Mut zu Umweltinnovationen

Besuch grüner Regionalfraktionen bei der Friedelsheimer Gruppe



Es gehört viel Mut dazu als 80 Jahre alter Wasserzweckverband 1,5 Mio. Euro in die Hand zu nehmen und damit in Photovoltaikanlagen zu investieren. So das Fazit der beiden Fraktionssprecher von Bündnis 90/Die Grünen im Bezirkstag, Ruth Ratter (Deidesheim) und im Verband Region Rhein-Neckar, Wolfgang Raufelder (Mannheim), bei einem gemeinsamen Besuch in der Fußgönheimer Zentrale des Wasserzweckverbandes Friedelsheimer Gruppe.

Rund 300 Kilowatt Leistung besitzen die Solarstromanlagen, die seit 2003 auf dem Betriebsgebäude und verschiedenen anderen Liegenschaften errichtet wurden. Damit kann jährlich mehr als 270.000 Kilowattstunden Strom erzeugt werden. Eine Erdgastankstelle, die Umrüstung des Fuhrparks, Blockheizkraftwerke und eine beeindruckende Öffentlichkeitsarbeit mit Umweltmessen, Vortragsreihen und dem Trinkwassersprudler SodaClub runden das umweltbewusste Bild des Wasserversorgers ab.

Dass sich umweltgerechtes Verhalten auszahlt, davon ist Ruth Ratter überzeugt. Von daher wunderte sie sich nicht, dass Verbandsvorsitzender Eckard Leyser und Werkleiter Wilfried Weber nur schwarze Zahlen und ein schuldenfreies Dasein vortrugen, was in der heutigen Zeit eine wirkliche Rarität bei der öffentlichen Versorgung darstellt. Trotz Umweltinvestitionen und Schuldenfreiheit wird auch noch eine Konzessionsabgabe für die 11 Gemeinden, darunter vier Verbandsgemeinden und eine verbandsfreie Gemeinde, im Wirkungsbereich des Zweckverbandes erzielt.

Die gute Nachricht für die Bürger dagegen ist, dass die Aktivitäten der Friedelsheimer Gruppe zu dem wohl niedrigsten Wasserpreis in der gesamten Region mit 99 Cent pro Kubikmeter führt. Bürger in der Verbandsgemeinde Grünstadt-Land zahlen beispielsweise 1,64 Euro, in Mannheim gar 1,95 Euro. Als Mannheimer Stadtratsmitglied kann Wolfgang Raufelder von diesen Betriebsergebnissen der Werke nur träumen.

Sorgen bereitet den Grünen dagegen, dass die Wasserförderung derzeit bereits im 3. Grundwasserstock angekommen ist. Damit werden 5000 Jahre alte Reserven aufgebraucht, die nicht wieder regenerierbar sind. Deshalb appellieren die Vertreter der Umwelpartei an die Bevölkerung mit dem kostbaren Gut „Wasser aus grauer Vorzeit“ sorgsam und sparsam umzugehen.